

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Antimon“ vom 28. Februar 2025 13:44

[Zitat von Maylin85](#)

Sagt sich das nicht ein bisschen einfach? Ich könnte mir vorstellen, dass auf den Kollegen schon ein erheblicher Druck lastet, den Schwimmunterricht durchzuführen, wenn die gesetzlichen Anforderungen formal erfüllt sind.

Nein, absolut nicht. Ich bin seit diesem Schuljahr Sicherheitsbeauftragte*. "Das ist halt so" ist grundsätzlich kein Argument für irgendwas und ich kann dir aus der kurzen Zeit meiner Zuständigkeit bereits mehrere bauliche Veränderungen aufzählen, die den Kanton erheblich Geld gekostet haben und die zuvor jahrelang in unzureichendem bzw dem aktuellen Kenntnisstand nicht mehr entsprechendem Zustand akzeptiert wurden. Es gibt auch einzelne Kolleg*innen, die ungeniert zugeben mussten, dass sie von relevanten Dingen keine Ahnung haben bzw es verpasst haben, sich entsprechend weiterzubilden. Es gibt ein recht plakatives Sprichwort, das an der Stelle aber passt: "Dummheit schützt vor Strafe nicht." Ich zeige als studierte Chemikerin im Physikunterricht auch gewisse Experimente nicht, weil mir schlichtweg die Sachkenntnis fehlt.

*Edit: Wir sind seither eben auch zu zweit. Der Biologe sieht andere Dinge als ich und wir haben sehr aufmerksame technische Assistentinnen und Assistenten.